Marantaceae africanae.

Von

Th. Loesener.

Trachyphrynium Benth.

T. hirsutum Loes. n. sp.; suffrutex scandens; ramis subcopiosis divaricatis vel reflexis, sparse attamen manifeste pilis longis singulis e callo minuto gibberiformi enatis villosis, saepe tota paene longitudine vaginis dense et manifeste et longiuscule patenti-villosissimis vel hirsutis involutis; foliis pro genere magnis, petiolo tota longitudine calloso, villoso vel hirsuto, ligula nulla vel plane villis recondita, laminis ovatis usque anguste ovato-ellipticis, basi rotundatis apice manifeste attamen sensim acuminatis, supra glabris, subtus in costa densius, sparsius in facie villosis; spica breviuscula, simplice vel semel usque ter dichotome furcata, rhachi cincinnata, crassiuscula, hirta vel subvillosa; bracteis oblongis vel subobovatis, caducis; floribus in vivo lilacinis vel carneis et albidis; sepalis ovatis subacutis, dorso parce pilosis; corollae lobis ovatis vel ovato-lanceolatis, obtusis vel ± acutis, extrinsecus strigillosis; staminodiis exterioribus magnis vel maximis, staminodio cucullato appendicula longa subsubulata instructo, staminodio calloso magno; ovario tuberculato; coccis globosis, muricatis.

Ein bis 4 m hoch kletternder Spreizklimmer, dessen Stämme nach LEDERMANN Armesdicke erreichen, durch eine charakteristische steifzottige und ziemlich lange Behaarung ausgezeichnet. Die einzelnen Haare entspringen aus je einer kleinen, höckerförmigen, punktartigen Schwiele und sind 3—7 mm lang. Die stielrunden Zweige der blühenden Triebe haben eine Dicke von 2,5—5 mm und erscheinen später nach dem Abfallen der Haare mit feinen Höckerchen bedeckt. Die Blattscheiden sind besonders stark zottig behaart, vornehmlich nach oben hin. Die schwieligen Blattstiele sind bis 16 mm lang und 3 mm dick und ebenfalls mehr oder weniger stark behaart. Die Blattspreiten erreichen eine Länge von 26 cm bei einer Breite von 4—6,5 cm. Die mehr oder weniger stark behaarten Hauptachsen der wickelartigen Blütenstände sind 1,5—3 mm dick, wiederholt knieförmig geknickt und erreichen die Länge von 7 cm. Die meist stark eingerollten Tragblätter der Blütenpärchen sind etwa 2,5 cm lang und 1,2 cm breit, innen glänzend und glatt, außen stumpf. Die Kelchblätter sind bis 1,4 cm lang und 0,8 cm breit. Corollentubus fast 1 cm lang, Zipfel etwa 1,3 cm lang, 0,5—1 cm breit, der eine meist breiter, die anderen etwas schmäler. Die beiden Außenstaminodien scheinen ungleich

groß zu sein; in der untersuchten Blüte war das kleinere augenscheinlich verletzt. Sie erreichen wohl eine Länge von etwa 1,5 cm. Das Kapuzenblatt ist etwa 1 cm lang und mit einem eingeschlagenen, lang pfriemenähnlichen Anhängsel versehen von fast gleicher Länge. Das Schwielenblatt scheint eine ungefähr breit rautenförmige Gestalt zu haben, ist etwa 1 cm lang und geht an seiner Spitze in einen zarteren, nach außen (unten) zurückgeschlagenen breiten Lappen über von etwa 6 mm Länge und unregelmäßiger, zerschlitzter Form. Staubblatt mit schmaler Theke und großem petaloidem Lappen, der der Theke der Länge nach angewachsen ist, diesen eingerechnet etwa 12 mm lang. Griffel stark eingerollt, Fruchtknoten mit feinen Höckerchen bedeckt. Kapsel 3-fächerig oder durch Verkümmern eines Faches 2-fächerig, rundlich, dicht mit spitzen, kurzen, mehr oder weniger kantigen Höckern bedeckt, fast 2 cm lang und etwa 3 cm breit.

Kamerun: in der Nähe von Nkolebunde am Rande des lichten Waldes am Nanga und im Buschwald bei Nkolenanga in etwa 200 m Höhe ü. M. (Ledermann n. 822 u. 934. — Blühend im Oktober). — Spanisch-Guinea: im Campogebiet von Bebai am Lö (Tessmann n. 671. — Blühend im November).

Einheim. Name: »nkueme metsang« oder »nkueme metschang«.

Die Art gehört in das Subgen. II. *Hypselodelphys* K. Schum. und dürfte dem *T. Zenkerianum* K. Schum. am nächsten stehen, das durch größere, stärker verzweigte Blütenstände und durch das Fehlen der zottigen Behaarung von *T. hirsutum* abweicht.

Clinogyne Benth.

Cl. Ledermannii Loes. n. sp,; caulibus ultrametralibus, ramosis; ramis gracilibus, tenuibus, sub lente parce pilosulis; vaginis parce iuxta basin densius pilosis, apice angustatis; ligula nulla vel inconspicua; petiolo tota fere longitudine calloso, brevi, subtenui, supra sub lente dense pubescente vel puberulo; lamina valde inaequilatera oblique oblonga vel oblongo-elliptica, margine lateris unius magis convexo, alterius excepta basi magis recto et costa apice cum nervis apicalibus ad latus rectius versus arcuatis, basi obliqua hic obtusa vel subacuta, illic truncato-subrotundata, apice obliqua obtusa vel subacuta vel obsolete subacuminata, glabra, costa media i. s. supra praecipue basi impressa, subtus prominente, nervis lateralibus densissimis ad apicem versus arcuatis; inflorescentiis gracilibus, paucifloris, spurie lateralibus, axibus tenuibus, sub lente breviter et parce pilosulis, bracteis axes involventibus, extrinsecus laevibus; floribus lapsis.

Ein 2—2,5 m hoher verzweigter Halbstrauch mit dünnen, nur 1—3 mm dicken Zweigen. Die Blattscheiden sind 4—11 cm lang. Blattstiele 2—6 mm lang, 1—2 mm dick. Blattspreite 7—15 cm lang, 2,7—6 cm breit. Blütenstände etwa 4,5 cm lang, Tragblätter der Seitenachsen eingerollt 12—13 mm lang. Die abgefallenen Blüten sollen nach Ledermann weiß sein, innen leicht rötlich.

Kamerun: im Walde bei Lom in 200—300 m Höhe ü. M. (Ledermann n. 6481. — Blühend im Dezember).

Scheint der *Cl. congensis* K. Schum. am nächsten zu stehen, die durch zugespitzte »caudate« Blätter abweicht, und würde dementsprechend in die Reihe IV. *Leucanthae* gehören· Es kommt allerdings auch noch *Cl. inaequilatera* (Bak.) K. Schum. sehr in Betracht, die indessen weit weniger verzweigte und weniger stark beblätterte Äste be-

sitzen soll und daher von SCHUMANN in eine andere Reihe, die *Oligophyllae*, gestellt worden ist. Nach der Blattform würde *Cl. Ledermannii* wohl besser dieser schiefblätterigen Gruppe der *Oligophyllae* zuzurechnen sein, nach der Verzweigung aber der oben genannten anderen Reihe. Es erscheint somit fraglich, ob sich beide Reihen als gleichwertige natürliche Gruppen nebeneinander werden aufrecht erhalten lassen, ohne ihre Umgrenzung nicht unwesentlich abzuändern.

Cl. pubescens Loes. n. sp. vel var. nova; caulibus usque metralibus, ramosis; ramis tenuibus sub lente breviter pubescentibus; vaginis sub lente pubescentibus; ligula brevissima vel vix conspicua; petiolo perbrevi tota longitudine calloso, sub lente undique breviter puberulo; lamina valde inaequilatera, oblique ovali vel oblonga vel oblongo-elliptica, apice obliqua obtusa vel subacuta, ceterum forma cum praecedentis foliis congruente, supra glabra, subtus in costa sub lente dense puberula, costa media supra i. s. impressa, subtus prominente, nervis lateralibus ut in praecedente; inflorescentiis gracilibus, paucifloris, axibus tenuibus, sub lente breviter hirtellis, bracteis axes involventibus extrinsecus sub lente breviter et parcius hirtellis; floribus lapsis.

Ein 0,60—1 m hoher verzweigter Halbstrauch, im Habitus vollkommen mit der vorigen Art übereinstimmend, aber schon durch dichtere Behaarung abweichend. Die Blattscheiden sind nach oben hin weniger stark verschmälert und die Ligula ist etwas deutlicher ausgebildet als bei *Cl. Ledermannii*. Die Blattstiele sind etwas kürzer und dicker als bei dieser, nur etwa 3 mm lang und bis fast ebenso dick, ringsherum kurz behaart. Auch die Blätter stimmen, von der unterseits behaarten Mittelrippe abgesehen, mit denen der genannten Art überein, und die Blütenstände weichen nur durch die zwar kurze, aber deutliche Behaarung der die Seitenachsen stützenden Tragblätter ab. Die abgefallenen Blüten sollen nach dem Sammler weiß, innere Teile blaßgelb sein.

Kamerun: in 8—10 m hohem Nebelwald mit viel Lianen und Flechten bei Ndonge am Nlonako in 1200—1500 m Höhe ü. M. (LEDERMANN n. 6284. — Blühend im November).

Es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich bei dieser Pflanze nur um eine Varietät von *Cl. Ledermannii* handelt, oder auch, daß beide nur Varietäten von *Cl. inaequilatera* (Bak.) K. Schum. sind, von der ich ein authentisches Exemplar nicht gesehen habe. Das würde dann natürlich ein weiterer Grund sein, die Umgrenzung der oben genannten beiden Reihen abzuändern.